

Kreisleitung Görlitz verwirklicht Jugendbeschluf

Anfänge aktiver Jugendarbeit in den Dörfern

Alle jungen Menschen zu Sozialisten zu erziehen, sie auf ihre Tätigkeit in den kommenden Jahren vorzubereiten verlangt von unseren Kreisleitungen, der Jugenderziehung auf allen Gebieten Aufmerksamkeit zu schenken, also keinen Bereich zu vernachlässigen. Selbstverständlich konzentrieren wir uns im Kreis Görlitz auf die Arbeiterjugend, da unser Kreis überwiegend städtischen Charakter hat. Doch es erwies sich als sehr notwendig, auch eine Konzeption für die Arbeit mit der Landjugend im Kreis zu erarbeiten.

Es zeigte sich an der Arbeit des Jugendverbandes, an der Kandidatengewinnung u. a., daß die Wirksamkeit unserer Partei und aller gesellschaftlichen Kräfte unter der Landjugend keinesfalls ausreicht, daß vor allem die ideologische Arbeit vernachlässigt worden ist. Einige Grundorganisationen hatten einfach noch nicht ihre Verantwortung für die Verwirklichung unserer Jugendpolitik begriffen. Das äußerte sich in den Argumenten, die einige Genossen vertraten. Sie meinten, unserer Jugend werde zuviel geboten, sie solle erst einmal arbeiten, sie hätten das früher auch gemußt; die Jugendarbeit solle die FDJ machen, dafür sei sie ja geschaffen worden.

Kann man denn erwarten, daß die Jugend alles allein macht? Sie braucht die Erfahrungen und die Hilfe der älteren Menschen, sie braucht eine politische Führung. Es darf nicht damit getan sein, daß die Grundorganisationen hier und dort feststellen, die FDJ arbeite nicht. Ihre Verantwortung für die klassenmäßige Erziehung der Jugend erfordert tatkräftige Hilfe für die Entwicklung der Jugendarbeit vor allem durch das Wirken der jungen Genossen.

Aber es geht nicht nur um die Beschäftigung mit Jugendgruppen usw. In einigen Orten wurde zum Beispiel bisher nicht dafür gesorgt, daß die Jugend an die Leitung herangeführt wird. Es ist aber notwendig, jungen Menschen einen tieferen Einblick in die Entwicklungsprobleme unserer sozialistischen Landwirtschaft zu gewähren und ihnen Verantwortung zu übertragen. Wie soll die Jugend sonst ihr Blickfeld erweitern und in ihre künftige Funktion hineinwachsen? Auch hierzu ist ein klarer Standpunkt und sind Schlußfolgerungen der Parteiorganisationen erforderlich.

Die Jugend in unserem Kreis vollbringt große Leistungen bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben. Sie bewies das vor allem wieder bei

Aus der Kooperationsgemeinschaft

Wattmannshagen, Kreis Güstrow (siehe Artikel Seite d)

Die kooperierenden LPG

Wattmannshagen Typ Mi	641 ha/iLiN
Wattmannshagen Typ I	299 ha/LN
Schlieffenberg Typ III	453 ha/LN
Niegleve Typ I	395 ha/iLN
Roggow Typ I	329 ha/LN
Talzin Typ I	203 ha/LN
Neu-Krassow Typ I	138 ha/LN

Einige Ergebnisse 1966

Die Kooperationsgemeinschaft erreichte im Jahre 1966 dem höchsten Produktionszuwachs in den drei Nordbezirken. Dafür wurde sie vom Landwirtschaftsrat der DDR mit einer Prämie von 12 000 MDN ausgezeichnet. Mit dem* Übergang zur stufenweisen Produktion von Schweinefleisch durch die LPG Schlieffenberg (Läufer) und die LPG Wattmannshagen (Mast) verdreifachte sich die Arbeitsproduktivität,